

## Die Aufgaben mykologischer Fachgruppen des Kulturbundes der DDR

Als im Jahre 1968 vom Kulturbund eine gedruckte Broschüre mit Hinweisen für Fachgruppen auf dem Gebiet der Botanik, Mykologie, Orchideen und Kakteen erschien, war die Mykologie lediglich mit einem Aufruf zur Pilzkartierung vertreten. Zwei Pilzfotos, von denen eines verdreht, das andere mit falschem Text erschien, beweisen, daß auch in der Redaktion des Heftes kein Mykologe vertreten war. Seither hat es große Anstrengungen gegeben, über den Zentralen Fachausschuß Botanik der Zentralen Kommission Natur und Heimat die mykologischen Fachgruppen des Kulturbundes der DDR zu fördern. Als im Oktober 1976 in Gera die erste Zentrale Tagung mykologischer Fachgruppen des Kulturbundes stattfinden konnte, war dies der Erfolg eines fast 10jährigen Bemühens des Zentralen Fachausschusses Botanik. Im Verlauf der Tagung in Gera wurde ein Arbeitskreis Mykologie im Rahmen des ZFA Botanik mit dem Ziel der wissenschaftlichen Anleitung der mykologischen Fachgruppen des Kulturbundes der DDR gegründet. Während die volkstümliche Pilzaufklärung, die sich mit den Fragen der Gift- und Speisepilze beschäftigt, bei den Bezirkshygieneinstituten und bei den Hygiene-Inspektionen der Räte der Kreise vorbildlich organisiert ist und während die wissenschaftliche Mykologie ihre Heimstatt in der Arbeitsgruppe Mykologie der Sektion Mikrobiologie der Biologischen Gesellschaft der DDR gefunden hat, klafft zwischen diesen Organisationsformen eine Lücke auf dem Gebiet umfassender feldmykologischer Arbeiten. Mykofloristik, Mykocoenologie und Mykoökologie können auf der notwendigen breiten Basis am besten durch ähnlich geartete Fachgruppen betrieben werden, wie sie auf dem Gebiet der Botanik seit eh und je beim Kulturbund vorbildlich arbeiten. Die Aufgaben einzelner Fachgruppen können von phaenologischen Beobachtungen bis hin zu Kartierungen und pilzfloristischen Erhebungen in Teilgebieten der DDR reichen. Werden derartige Aufgaben qualifiziert gelöst, so sind sie als Teilarbeiten zu größeren Vorhaben zu verstehen. Noch ist die „Inventarisierung“ der Makromyzeten der DDR nicht in Angriff genommen worden! Noch existiert keine Pilzliste und Pilzflora der DDR!

Das vorliegende Arbeitsmaterial, das zweimal jährlich erscheinen soll, wird fachliche Beiträge, methodische Hinweise und organisatorische Fragen, Fachgruppenberichte usw. bringen. Das Arbeitsmaterial wird die Mykologie in der vollen Breite, in der sie von Fachgruppen des Kulturbundes betrieben werden kann, umfassen. Die Arbeit mit Großpilzen soll ebenso berücksichtigt werden, wie die Arbeit mit anderen Gruppen, zum Beispiel mit phytoparasitischen Kleinpilzen. Pilzökologische und phaenologische Arbeitsergebnisse usw. sind ebenso Gegenstand des Arbeitsmaterials wie pilzfloristische und pilzgeographische Fragen.

Es bleibt zu hoffen, daß das Arbeitsmaterial nicht nur Ergebnisse darstellen wird, sondern auch Anregungsmaterial für gezielte Aufgabenstellungen mykologischer Fachgruppen des Kulturbundes der DDR sein wird.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Dörfelt Heinrich

Artikel/Article: [Die Aufgaben mykologischer Fachgruppen des Kulturbundes der DDR 2](#)